

„GUT GEFÜHRT IST HALB GEWONNEN“

> MIT MOTIVIERTEN MITARBEITERN ZUM ERFOLG

SEITE 1

EDITORIAL

> GIBT ES DIE RICHTIGEN ERFOLGSFAKTOREN ALS GARANT FÜR UNTERNEHMERISCHEN ERFOLG?

SEITE 2

STEUERN | AKTUELLES

SEITE 2-3

UNTER ANDEREM MIT FOLGENDEN TIPPS:

> EIGENHEIMZULAGE FÜR IMMOBILIEN IM EU-AUSLAND TROTZ VERJÄHRUNG

SEITE 2

> NEUE AUFBEWAHRUNGSPFLICHT FÜR PRIVATPERSONEN AB 2010

SEITE 2

> ELTERNGELD UNTERLIEGT PROGRESSIONSVORBEHALT

SEITE 3

WSS_{intern}

> 60 JAHRE STEUERBERATUNG IN DER KÖNIGSTRASSE

SEITE 4

IM GESPRÄCH

> MIT BERIT MÜLLER, JUNGUNTERNEHMERIN, AUGUST MÜLLER GMBH & CO. KG, ROTTWEIL

SEITE 5

> MIT UTE & BERTHOLD VILLING, LEITER DER PRIVATEN BUSINESS SCHOOL ALB-SCHWARZWALD

SEITE 6

WSS_{plus}

> WIRTSCHAFTSMEDIATION – EINE KOOPERATIVE METHODE ZUR AUSSERGERICHTLICHEN STREITSCHLICHTUNG

SEITE 7

> TOP JOB, AUSZEICHNUNG ZUM TOP ARBEITGEBER 2010

SEITE 7

FORUM

SEITE 8



GUT GEFÜHRT IST HALB GEWONNEN!

MIT MOTIVIERTEN MITARBEITERN ZUM ERFOLG

„Chef ist nicht der, der etwas tut, sondern der das Verlangen weckt, etwas zu tun.“ Der französische Politiker Edgar Pisani bringt es auf den Punkt. Zugegeben, vielleicht etwas überspitzt. Neben der guten Führung liegt der Weg zum Erfolg nämlich ebenfalls im Engagement der Mitarbeiter. Doch er hat nicht unrecht, dass erfolgreiche Führungskräfte die Gabe haben, ihr Team zu motivieren, sodass diese über die reine Pflichterfüllung hinaus agieren. Dieses Verlangen zu wecken, ist manchmal gar nicht so einfach. Zielorientiertes Führen ist ein Konzept, das sich diesen Überlegungen annimmt. Selbstverständlich gehören zum erfolgreichen Führen grundlegende Maßnahmen. So müssen Ziele festgelegt und kommuniziert werden, aber gerade die emotionale Ebene des Führens spielt eine entscheidende Rolle, um diese zu erreichen. Der amerikanische Stahlindustrielle Charles M. Schwab wusste das bereits im frühen 20. Jahrhundert: „Durch Anerkennung und Aufmunterung kann man in einem Menschen die besten Kräfte mobilisieren.“ Schon oft haben wir von WSS auf diesen positiven Zusammenhang hingewiesen.

Professor Gerhard Roth, Direktor des Instituts für Hirnforschung an der Universität Bremen, bestätigt dies nun mit seinen aktuellen Forschungsergebnissen. Denn wenn Menschen nach gewünschtem Verhalten belohnt werden, wollen sie dieses Verhalten wiederholen, um ein weiteres Mal belohnt zu werden. Denn nichts ist motivierender als Erfolg!

Da Belohnungen subjektiv als solche empfunden werden, hat theoretisch jeder Mitarbeiter andere Vorstellungen davon, womit er belohnt werden will: mehr Verantwortung, weniger Verantwor-

tung, flexible Arbeitszeiten, Teilnahme an Weiterbildungsprogrammen, mehr Kontrolle, mehr Freiheit, mehr Geld... Führungskräfte stehen vor der schwierigen Aufgabe, genau das herauszufinden, denn wie die Hirnforschung ebenfalls bestätigte: Leistung muss sich lohnen, sonst strengt unser Gehirn sich gar nicht erst an!

„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass strukturierte Mitarbeitergespräche erfolgreiche Instrumente sind, mit denen diese Bedürfnisse in Erfahrung gebracht werden können“, so WSS-Partner Stefan Crivellin. Der Ansatz wurde auch in vielen Ratgebern zur Unternehmensführung aufgegriffen. Weitere wichtige Aspekte der Gespräche sind die gemeinsame Vereinbarung von Zielen und das Erörtern von Förderungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Dazu sollten sich beide Seiten gründlich vorbereiten. Die Herausforderung besteht darin, gerade in Bezug auf Kritik, die in solchen Gesprächen ebenfalls Inhalt sein kann, auf einer sachlichen Ebene zu kommunizieren. Ansonsten besteht die Gefahr der inneren Kündigung des Mitarbeiters. Das Gegenteil des Ziels „zum Erfolg motivieren“ wäre erreicht. In sachlichen Gesprächen können jedoch konkrete Aufgaben und die daraus abzuleitenden Anforderungen sowie die persönlichen Voraussetzungen zum Erreichen der Ziele gemeinsam besprochen werden. Klar, das kostet viel Zeit, die im Alltagsgeschäft oft fehlt, aber es lohnt sich. Denn diese Gespräche verbessern die Zusammenarbeit von Führungskräften und Mitarbeitern sowie die Leistungsbereitschaft und damit auch das Arbeitsergebnis dauerhaft.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine interessante Lektüre!

AUF EIN WORT

GIBT ES DIE RICHTIGEN ERFOLGS-
FAKTOREN ALS GARANT
FÜR UNTERNEHMERISCHEN ERFOLG?

Für viele Unternehmen stellt sich ständig die Frage, wie schaffe ich es in unserer komplexen Welt des ständigen Wandels, mich richtig zu positionieren? Was kann ich tun in turbulenten Zeiten, um mich vom Wettbewerber deutlich abzuheben?

Der Unternehmer Paul Getty hat seinem Erfolgsrezept einen kurzen Nenner gegeben: „**Sich mehr anstrengen!**“

Ehrgeiz und die Macht des entscheidenden Wollens lassen keine halben Sachen zu.

Sehr häufig sind es aber auch die kleinen Dinge, die den großen Unterschied ausmachen. Hierzu gehört vor allem die **Aufmerksamkeit**. Eine ganz bemerkenswerte Studie, die das Verhalten von Kunden analysiert, die sich von guten Herstellern und Dienstleistern abwenden, besagt, dass nur 15 % den Schritt gehen, weil sie ein „besseres Produkt“ gefunden haben. Weitere 15 % haben ein preiswerteres Produkt gefunden, aber 20 % kündigen wegen Mangel an Kontakt und individueller Aufmerksamkeit die Treue zu ihrem bisherigen Unternehmen.

Unbefriedigendes Geschäftsgebaren wie Unfreundlichkeit, zu wenig engagierte Mitarbeiter und mangelnde Aufmerksamkeit sind bei ganzen **70 %** der Kunden Grund dafür, ihren Anbietern den Rücken zu kehren.

Zur Aufmerksamkeit zählt auch der Überraschungseffekt, der den entscheidenden Unterschied ausmachen kann. Ein unverhofftes Geschenk, selbst ein origineller Gruß auf einem Notizzettel, ein besonders höflicher Angestellter – zur **Überraschung** gehört immer das Unvorhergesehene und das Allerbeste hierbei ist, Überraschungen lassen sich natürlich auch planen.

Doch nur wenn wir bei und von unserer Arbeit begeistert sind, können wir alles schaffen! Unsere Hingabe, Emotion, Enthusiasmus und Leidenschaft sind stets die Grundfaktoren für besondere Leistungen. **Begeisterung** setzt ungeahnte Kräfte, neue Energie frei. Nur wer begeistert ist, entwickelt enorme Ausdauer, reißt andere mit und spornt sie an.

Ein Mandant hat es kürzlich auf den Punkt gebracht: „**Erfolg stellt sich ein, wenn man mehr tut als nötig. Und das immer.**“ Sicher gibt es dabei nicht den Königsweg. Fakt ist auch, dass eine Topqualität Grundlage eines jeden Erfolges darstellt. Aber vor allem auch die oben genannten Faktoren sind hierbei wichtige Erfolgsgaranten.

Genau hier sehen wir unsere Chance. Die Chance für unseren Mittelstand, unser Familienunternehmen. Lassen Sie uns daran arbeiten, denn wie schon Goethe sagte:

„Es genügt nicht zu wissen, man muss es auch anwenden. Es genügt nicht zu wollen, man muss es auch tun.“

In diesem Sinne viel Freude bei der Umsetzung, Ihr



Winfried E. Schmid



STEUERN | AKTUELLES

EIGENHEIMZULAGE FÜR IMMOBILIEN IM EU-AUSLAND TROTZ VERJÄHRUNG

Nach einer Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs erhalten Steuerzahler auch für selbst bewohnte Immobilien im EU-Ausland eine Eigenheimzulage. Das Recht findet bislang schon rege Anwendung, wenn keine Festsetzungsverjährung vorliegt. Jetzt fordern Kläger jedoch eine Eigenheimzulage für Zeiträume, die von der Finanzverwaltung schon als festsetzungsverjährt angesehen werden. Streitig ist die Berechnung der Festsetzungsfrist und ob diese überhaupt zur Anwendung kommt. Das Eigenheimzulagerecht ist 2005 abgelaufen, kann aber grundsätzlich noch rückwirkend beantragt werden.

REDUZIerte UMSATZSTEUER FÜR BEHERBERGUNGSL EISTUNGEN

Seit dem 01.01.2010 wurde die Umsatzsteuer für kurzfristige Vermietungen (bis zu sechs Monate) von Wohn- und Schlafräumen von 19 % auf 7 % reduziert.

Die Steuerermäßigung umfasst **keine** Leistungen wie die Verpflegung, Kommunikationszugänge, TV-Nutzung, Getränkeversorgung, Wellnessangebote oder Pauschalangebote. Dies gilt auch, wenn diese Leistungen im Preis für die Beherbergungsleistung enthalten sind. Ein Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen hat die Verfahrensweise in diesen Fällen kürzlich geklärt.

ERLEICHTERTE AUSSENPRÜFUNG BEI EINKUNFTSMILLIONÄREN

Schon zuvor war eine Außenprüfung bei sogenannten Einkommensmillionären zulässig, wenn ein besonderes Aufklärungsbedürfnis bestand. Durch das Steuerhinterziehungsbekämpfungsgesetz wurde die Außenprüfung nun dahingehend erleichtert, dass sie jetzt auch ohne diese besondere Begründung rechtens ist. Das gilt auch, wenn ein Steuerpflichtiger nicht seinen Auslandsmitwirkungspflichten nachkommt.

EINKUNFTSGRENZEN BEI VOLLJÄHRIGEN KINDERN

Übersteigen die Einkünfte und Bezüge von Kindern 8.004 Euro, fallen sowohl das Kindergeld als auch steuerliche Vergünstigungen für die Eltern weg. Bei der Ermittlung der Einkünfte ist folgendes zu beachten: Werbungskosten oder Aufwendungen für die Ausbildung, die in Zusammenhang mit Einnahmen stehen, können geltend gemacht werden. Bezieht das Kind nur Arbeitslohn, ist dieser bis zu einer Höhe von 8.924 Euro gefahrlos.

Gezahlte Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung bzw. zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung mindern die maßgeblichen Einkünfte.

Kapitaleinkünfte des Kindes sind zu beachten, sie werden um den Sparer-Pauschbetrag vermindert (801 Euro), d.h. Kapitalerträge bis zu einer Höhe von 8.805 Euro sind in Ordnung.

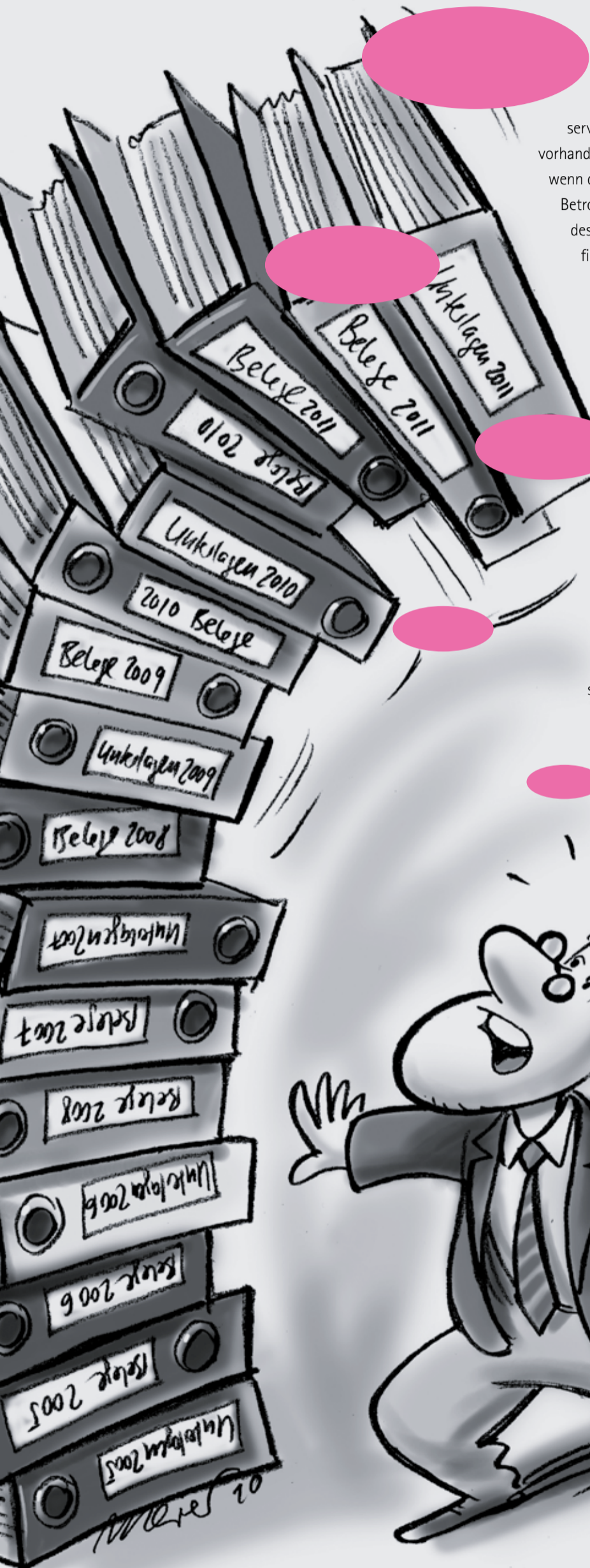
NEUE AUFBEWAHRUNGSPFLICHT FÜR PRIVATPERSONEN AB 2010

Aufzeichnungen und Unterlagen über Einnahmen und Werbungskosten, die mit positiven Einkünften – aus nichtselbstständiger Arbeit, aus Kapitalvermögen, aus Vermietung und Verpachtung oder aus sonstigen Einkünften – in Verbindung stehen, müssen nach der neuen Aufbewahrungspflicht sechs Jahre lang aufbewahrt werden, wenn sie im vergangenen Jahr höher als 500.000 Euro waren. Die Frist verlängert sich, wenn die Festsetzungsfrist noch nicht abgelaufen ist.

Bei Ehegatten wird die Grenze von 500.000 Euro gesondert geprüft. Aufbewahrungspflicht gilt erstmals für Unterlagen aus dem Jahr 2010, wenn die Grenze 2009 überschritten wurde. Die Pflicht entfällt, wenn die Grenze fünf Jahre in Folge nicht überschritten wurde.



Verlängerte Aufbewahrungsfrist bei Privatpersonen für Unterlagen



WEGZUGSBESTEUERUNG FÜR BETEILIGUNGEN AN KAPITALGESELLSCHAFTEN

Veräußerungsgewinne aus privaten Kapitalbeteiligungen werden durch das Besteuerungsrecht immer dem Wohnsitzstaat zugewiesen. Die sogenannte Wegzugsbesteuerung soll sicherstellen, dass stille Reserven, die zum Zeitpunkt eines Wegzugs aus Deutschland in Anteilen an inländischen Kapitalgesellschaften vorhanden sind, der deutschen Besteuerung unterliegen. Die Steuerpflicht tritt dann auch ohne Veräußerung ein, wenn der Wohnsitz vor Wegzug mindestens zehn Jahre in Deutschland lag.

Betroffen sind Anteile an Kapitalgesellschaften, an denen man in den vergangenen fünf Jahren mit mindestens einem Prozent beteiligt war. Bei Wegzug wird die Differenz zwischen Anschaffungskosten und fiktivem Veräußerungspreis versteuert. Erfolgt der Umzug in ein EU- oder EWR-Land, wird die Steuer bis zur tatsächlichen Veräußerung gestundet. Der Bundesfinanzhof entschied nun, dass die Regelung verfassungsgemäß ist.

ERLEICHTERUNGEN IN DER ERBSCHAFTSTEUER BEI UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Mit der Erbschaftsteuerreform 2008 wurde dem Betriebsnachfolger eine bindende Wahl zwischen einer Verschonung von 85 % oder 100 % des begünstigten Vermögens eingeräumt. Ab 2009 wurden nun rückwirkend die Zeiträume, innerhalb derer das Unternehmen weitergeführt werden muss, verkürzt und die erforderlichen Lohnsummen abgesenkt. Demnach bleiben 85 % (100 %) des Betriebsvermögens steuerfrei, wenn das Unternehmen fünf (sieben) Jahre fortgeführt wird, die Lohnsumme am Ende des gesamten Zeitraums nicht unter 400 % (700 %) der Ausgangssumme gesunken ist und das unschädliche Verwaltungsvermögen maximal 50 % (10 %) beträgt. Die Lohnsummenregelungen gelten ab 20 Beschäftigten. Die Erleichterungen können für nach dem 31.12.2008 entstandene Steuern angewendet werden.

ABFINDUNGEN AUCH BEI FORTBESTEHENDEM ARBEITSVERHÄLTNISS STEUERERMÄSSIGT

Abfindungen für die unbefristete Reduzierung von Wochenarbeitszeit können steuerbegünstigte Entschädigungen sein. Gewöhnlich sind Abfindungen steuerpflichtig. Wenn es sich aber um eine Entschädigung handelt, werden diese ermäßigt besteuert.

Eine Mitarbeiterin hatte ihre Wochenarbeitszeit um die Hälfte reduziert und dafür eine Abfindung von 17.000 Euro bekommen. Das Finanzamt lehnte eine Steuerermäßigung ab, weil das Arbeitsverhältnis fortbestand. Der Bundesfinanzhof intervenierte mit der Begründung, das Gesetz verlange nicht, dass das Arbeitsverhältnis beendet wird.

BUSSGELDZAHLUNGEN SIND NICHT SOZIALBEITRAGSPFLICHTIG

Die Übernahme eines Verkehrsbußgeldes des Arbeitnehmers aus Firmeninteresse entspricht nicht dem sozialbeitragspflichtigen Lohn. In einem Fall hatte die Rentenversicherung von einem Spediteur Nachzahlungen verlangt, der Bußgelder seiner Fahrer wegen Lenk- und Ruhezeitverstößen im Ausland übernommen hatte. Das Bundessozialgericht entschied nun, dass diese Forderung unzulässig ist, da es sich in diesem Zusammenhang nicht um Arbeitslohn handelt. Dazu zählen nur Zahlungen, die überwiegend im Interesse des Arbeitnehmers geleistet werden. In diesem Fall habe der Arbeitgeber jedoch die Bußgelder gezahlt, um die von den ausländischen Behörden festgehaltenen Fahrzeuge wieder nutzen zu können.

ELTERNGELD UNTERLIEGT PROGRESSIONSVORBEHALT

Steuerfreie Einnahmen wie Lohnersatzleistungen (Arbeitslosengeld, Kindergeld, Krankengeld) werden dem Progressionsvorbehalt unterworfen, d.h. für die Bemessung des Einkommenssteuersatzes auf die übrigen steuerpflichtigen Einkünfte werden diese Zahlungen mitberücksichtigt und erhöhen die Steuerbelastung.

Auch das Elterngeld unterliegt dem Progressionsvorbehalt. Das Mindestelterngeld unterliegt ebenfalls dem Progressionsvorbehalt, auch wenn es einkommensunabhängig gezahlt wird und daher keine echte Einkommensersatzleistung ist. Es wurde bereits Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht eingelegt. Gegen entsprechende Einkommensteuerbescheide kann Einspruch eingelegt werden, infolge dessen ruht das Verfahren.

60 JAHRE STEUERBERATUNG IN DER KÖNIGSTRASSE



Kanzlei WSS, Königstr. 25, heute

- 1949** Dr. rer. pol. Peter Harro Levsen gründet in Rottweil in der Königstraße 25 seine Kanzlei.
- 1975** Volkmar Willburger tritt zunächst als freier Mitarbeiter im Juli in die Kanzlei ein, im Oktober wird er dann Partner. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich die Kanzlei am Standort Krummer Weg 7.
- 1976** Rückzug des Senior-Partners Levsen, Volkmar Willburger übernimmt die Kanzlei mit 5 Mitarbeitern und zieht in größere Räumlichkeiten in der Königstraße 35.
- 1981** Umzug in die Königstraße 27.
- 1995** Gerhard Schittenhelm und Winfried E. Schmid treten der Kanzlei als Partner bei. Gemeinsam wird WSS – Willburger Schittenhelm Schmid – gegründet. Zu diesem Zeitpunkt hat die Kanzlei etwa 20 Mitarbeiter. Im gleichen Jahr zieht WSS an den Standort Königstraße 25. Seither ist WSS wieder unter der gleichen Adresse anzutreffen wie während der Gründung der Kanzlei durch Herrn Levsen. Die Hausnummer ist geblieben, das Gebäude jedoch ein vollkommen anderes.
- 1999** Thomas Buck tritt als Partner am Standort Rottweil bei.
- 2000** Die WSS II GmbH mit Schwerpunkten in Betriebswirtschaft, Controlling und Existenzgründung wird gegründet. Christian Lamers übernimmt die Geschäftsführung.



Kanzleibüro, Königstr. 25, ca. 1960



Mitarbeiterinnen mit Unternehmensgründer Dr. Levsen



Mitarbeiterausflug, ca. 1970



Volkmar Willburger, Winfried E. Schmid, 1995



Interne Besprechung, 1999

2001 Übernahme des Steuerberatungsbüros Peter Henkes in Schramberg, Stefan Crivellin tritt der Kanzlei als Partner bei und übernimmt die Leitung des Standorts Schramberg.

2003 Volkmar Willburger geht zum 31.12.2003 in den wohlverdienten Ruhestand.

2004 Die Partner Winfried E. Schmid, Thomas Buck und Stefan Crivellin führen den Standort Rottweil unter Eingliederung des Standorts Schramberg fort. Gerhard Schittenhelm führt selbstständig den Standort Vöhringen weiter. Die Kanzlei WSS hat mittlerweile 30 Mitarbeiter.



Mitarbeiterevent, 2006



„Kunst in der Kanzlei“, 2007

2005 Christian Lamers wird Partner und Marc Becker übernimmt die Geschäftsführung der WSS II GmbH.

2007 WSS ist Finalist beim „Großen Preis des Mittelstands“.

2008 Umstrukturierung der WSS-Unternehmensgruppe in die WSS Steuerberatung, WSS Personalmanagement GmbH und die WSS Unternehmensentwicklung GmbH sowie Gründung der WSS-Wissensakademie. Mit Stuttgart kommt im April ein weiterer Standort hinzu. Der Tower 99 in Vaihingen wird übergangsweise zur neuen WSS Adresse. Jochen Schneider kommt als Partner für den neuen Standort hinzu. WSS gewinnt den „Großen Preis des Mittelstands“.



Preisverleihung "Großer Preis des Mittelstands", 2008



M. Becker, T. Buck, C. Lamers, S. Crivellin, W. Schmid

2009 Die Stuttgarter Niederlassung zieht in den Ortsteil Degerloch in die Löffelstraße 40 um. Die Einweihung wird mit der Ausstellung „Kunst in der Kanzlei“ verbunden.



Mitarbeiter der Niederlassung Stuttgart

2010 WSS erhält die Auszeichnung „Top Arbeitgeber“. Grundlage dieses Renommées ist eine unabhängige Auswertung der anonymen Bewertungen des Arbeitsplatzes durch die inzwischen über 40 WSS-Mitarbeiter.

HIER WIRD GROSSES GELEISTET

Tonnenschwere Komplettanlagen aus Rottweil erobern die ganze Welt



In der Steine-Erden-Industrie hat sich Berit Müller zunächst nicht gesehen. Doch heute ist sie eine erfolgreiche Jungunternehmerin im eigenen Familienbetrieb. Maschinen wie Steinbrecher, Anlagen und Komplettlösungen für die Industrie der Steine und Erden sowie Maschinen für Bergbau, Salz- und Gipswerke sind ihr Fachgebiet. Sie leitet die August Müller GmbH & Co. KG mit ihren 67 Mitarbeitern in Rottweil gemeinsam mit ihrem Vater Jochen Müller in der 4. Generation. Der Standort Rottweil ist seit Gründung im Jahr 1894 geblieben, doch der Weg hin zu einem namhaften Erbauer von Komplettanlagen hatte einen etwas anderen Ursprung.

WSS: Wie hat sich das Leistungsangebot entwickelt?

B. Müller: Als mein Urgroßvater August Müller das Unternehmen gründete, war er Mühlenbauer, der auch Landmaschinen gebaut und repariert hat. Erst später hat er einen Steinbrecher entwickelt und stieg in die mechanische Fertigung ein. Mittlerweile bieten wir unseren Kunden ein umfangreiches Leistungsportfolio: von der Planung über die Konstruktion, Fertigung und Montage vor Ort bis hin zur Betreuung nach

und uns mit der guten Qualität unserer Leistungen einen Namen gemacht haben. Ein anderer Grund ist, dass wir international agieren. Wir sind weltweit mit Projekten vertreten, die wir ja auch nach Fertigstellung mit Reparaturen und Optimierungen weiterbetreuen. Hauptsächlich in europäischen Ländern, insbesondere in Frankreich, betreuen wir viele Projekte. Daher betreiben wir an der französischen Grenze ein Außenbüro für Vertrieb und Planung. Aber auch beispielsweise nach Dubai, Niger oder gar Neukaledonien haben wir schon Maschinen geliefert.

WSS: Und dennoch produzieren Sie komplett in Rottweil?

B. Müller: Ja, die Planung und der Bau von Maschinen findet hier in Rottweil statt. Von hier aus treten die Maschinen dann ihre Reise in die Welt an, wo sie vor Ort montiert werden.

WSS: Konzentriert sich Ihr Vertrieb also immer mehr auf das Auslandsgeschäft?

Auch die Betreuung unserer Kunden nach Projektabschluss bringt Vorteile für beide Seiten: Wenn wir die Maschinen im Praxistest begleiten, können wir das Feedback unserer Kunden in technische und technologische Neuerungen einfließen lassen, die dem Kunden Verbesserungen bringen.

WSS: Lassen Sie sich bei Ihren Projekten beraten?

B. Müller: WSS ist ein Partner, der uns schon sehr lange in verschiedensten Bereichen berät. Herr Willburger hat das Unternehmen über Jahre hinweg begleitet, dann wurde Christian Lamers zu unserem engen Vertrauten. Er hat die Umstrukturierung des Unternehmens und meine Einführung in die Unternehmensaufgaben begleitet. Er steht uns stets beratend zur Seite. Beispielsweise auch bei den Bankgesprächen für unseren Neubau des zweiten Fertigungsstandortes hier in Rottweil.

WSS: Frau Müller, vielen Dank für das Gespräch!



Inbetriebnahme der Anlagen. Dennoch ist das Reparaturgeschäft – auch von Landmaschinen – immer noch ein wichtiger Baustein unserer Leistungen.

WSS: Der Maschinenbau war von der Wirtschaftskrise besonders getroffen, doch Sie haben davon nichts zu spüren bekommen. Wie erklären Sie sich das?

B. Müller: Das liegt zum einen daran, dass wir langjährige Erfahrung im Anlagenbau vorweisen können



B. Müller: Nein, im Gegenteil. Wir haben seit Februar einen neuen Projektmanager, der speziell für den Vertrieb in Mittel- und Norddeutschland zuständig ist. Dort wollen wir in Zukunft präsenter sein.

WSS: Was zeichnet Ihr Unternehmen aus?

B. Müller: Unser schnelles Reaktionsvermögen. Außerdem bieten nur wenige andere Unternehmen Leistungen von der Planung bis hin zur Endmontage von Gesamtanlagen.



August Müller GmbH & Co. KG
Hochmaurenstraße 9 · 78628 Rottweil
Tel.: 07 41 / 2802-0 · Fax: 07 41 / 2802-12
www.august-mueller.com

IM GESPRÄCH MIT UTE UND BERTHOLD VILLING

LEBENSLANGES LERNEN DURCH BERUFSBEGLEITENDE BILDUNGSANGEBOTE

MIT HOCHSCHULSTUDIUM UND QUALIFIZIERTEN WEITERBILDUNGS-
ANGEBOTEN FIT FÜR DIE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Seit April 2009 hat Rottweil eine Hochschule! Die private Business School Alb-Schwarzwald, ein Institut der Steinbeis-Hochschule Berlin, hat es sich zum Ziel gemacht, Unternehmer und Führungskräfte erfolgreicher zu machen. Der angebotene berufs begleitende Bachelor-Studiengang und umfangreiche Weiterbildungskurse zeichnen sich durch eine herausragende Praxis- und Umsetzungsorientierung aus. Ab Herbst kann an der Business School ebenfalls ein Master-Aufbaustudiengang belegt werden. Das Konzept des lebenslangen Lernens hat damit in Rottweil eine neue anspruchsvolle Plattform bekommen. Direktor Berthold Villing und seine Frau Ute Villing, die selbst auch Dozentin ist, leiten das Institut mit einer sehr persönlichen Note. Die beiden vermitteln überzeugend, dass der Anspruch, unkompliziert und locker eine fundierte akademische Ausbildung zu erhalten, hier auch tatsächlich umgesetzt wird.

WSS: An Ihrer Business School lassen sich keine klassischen Studenten finden, die direkt nach der Schule eine akademische Ausbildung absolvieren wollen, sondern Menschen, die bereits fest im Berufsleben stehen. Wer studiert bei Ihnen und warum?

Ute Villing: Bei uns studieren Führungskräfte und Unternehmer, die sich das betriebswirtschaftliche Rüstzeug für Aufgaben der Unternehmensführung auf einem hohen Niveau aneignen wollen. Aber auch Mitarbeiter, die sich für Führungspositionen qualifizieren wollen oder potenzielle Unternehmensnachfolger gehören zu unseren Studierenden.

WSS: Wodurch zeichnet sich Ihre Business School besonders aus?

Berthold Villing: Bei uns sind maximal 25 Personen pro Studiengruppe und Jahrgang eingeschrieben, d.h. wir sind sehr klein. Aber genau das wollen wir auch bleiben, um unseren Studierenden eine besonders gute Betreuung gewährleisten zu können. Der inten-

sive Bezug zur Praxis zeichnet uns ebenfalls aus. Dadurch, dass unsere Studierenden selbst Spezialisten in einem Themenbereich sind, kann bei uns zudem doppelt gelernt werden: zum einen von den Dozenten und zum anderen von den Kommilitonen.

WSS: Das sind ja traumhafte Umstände für ein Hochschulstudium ...

Berthold Villing: Das stimmt! Uns ist es auch sehr wichtig, dass sich sowohl die Studenten als auch die Dozenten bei uns wohlfühlen. Dadurch schaffen wir ideale Voraussetzungen zum Lernen. Das Lernen soll bei uns Spaß machen, denn schließlich sind unsere Studenten voll berufstätig.

WSS: Das ist doch mit Sicherheit eine große Belastung neben dem Beruf zu studieren. Werden die Studenten da von Ihren Unternehmen unterstützt?

Berthold Villing: Viele unserer Studenten sind selbstständig, aber auch Angestellte werden durchaus von

ihren Unternehmen unterstützt. Für die ergibt sich ja auch ein Vorteil ab dem ersten Studientag, da wir sehr projektorientiert arbeiten. Teil des dreijährigen Studiums ist beispielsweise die Umsetzung eines Unternehmensprojektes.

WSS: Viele Berufstätige benötigen doch eher spezifisches Wissen und nicht mehr die Bandbreite eines kompletten Studiums. Können auch die von Ihrem Angebot profitieren?

WEITERBILDUNGSANGEBOTE DER BUSINESS SCHOOL ALB-SCHWARZWALD:

- BETRIEBSWIRTSCHAFT KOMPAKT – Kurs für Meister, Techniker, Ingenieure und Nicht-Kaufleute
- ENGLISH FOR MANAGER – You will learn more than English
- FÜHRUNGSPSYCHOLOGIE – Psychologisches Wissen konstruktiv nutzen
- STRATEGISCHE UNTERNEHMENSFÜHRUNG – Ein Workshop für Unternehmer
- INDUSTRIELLE TECHNIK – Für Kaufleute und Betriebswirte
- ERFOLGREICHES PROJEKTMANAGEMENT – Methoden und Instrumente

Ute Villing: Selbstverständlich, denn genau für diese Fälle ermöglichen wir an der Business School die Belegung einzelner Vorlesungen bzw. Themenblöcke. Wir bieten aber auch viele andere Weiterbildungsangebote in speziellen separaten Kursen an.

WSS: Sie haben Ihr Studienangebot immer wieder erweitert und neue Möglichkeiten des Lernens geschaffen. Wie gestalten sich diese?

Berthold Villing: Unser gesamtes Studienprogramm kann mittlerweile belegt werden, ohne den akademischen Abschluss abzulegen. Außerdem haben wir für Unternehmen eine Möglichkeit geschaffen, einen Studienplatz zu reservieren, sodass verschiedene Arbeitnehmer als nichtakademische Studierende an Vorlesungen und Veranstaltungen teilnehmen können. Auf diese Weise profitieren mehrere Führungskräfte von einem Studienplatz.

WSS: Vielen Dank für das Gespräch!

BUSINESS SCHOOL ALB-SCHWARZWALD
STEINBEIS-HOCHSCHULE BERLIN
Wilhelmshall 36 · 78628 Rottweil
Tel.: 0 74 26 / 9 31 98 75
www.bs-as.de



WIRTSCHAFTSMEDIATION

– EINE KOOPERATIVE METHODE ZUR AUSSERGERICHTLICHEN STREITSCHLICHTUNG

Streitigkeiten gibt es überall, wo Menschen miteinander agieren. Besonders im beruflichen Leben können durch derartige Streitfälle sinnvolle geschäftliche Beziehungen nicht nur auf die Probe gestellt werden, sondern teilweise auch auseinanderbrechen. Der Weg vor Gericht scheint häufig der einzige Ausweg zu sein, um eine Einigung zu erzielen. Doch es muss nicht sein, dass ein Richter eine Entscheidung trifft. Durch die Wirtschaftsmediation können Konflikte gemeinsam mit Hilfe einer neutralen dritten Person

gelöst werden. Die Methode hat System und erweist sich in der Praxis mit einer Erfolgsquote zwischen 70 und 80 Prozent als sinnvolle Chance.

Davon ist auch WSS-Partner Winfried E. Schmid überzeugt: „Das schöne an der Mediation ist, dass es sich um ein von den Parteien selbstbestimmtes Lösungsverfahren handelt. Das bedeutet, dass beide Parteien – durch den Mediator gelenkt – zu einer Lösung kommen, die gemeinsam erarbeitet und daher von beiden Seiten akzeptiert wird.“ Der WSS-Partner

Winfried E. Schmid hat eine Hochschulausbildung zum Master of Mediation absolviert und nutzt das Verfahren seitdem im Sinne des aktiven Beratens für seine Mandanten: „Denn für WSS ist es Aufgabe auch Probleme unserer Mandanten zu erkennen und Wege aufzuzeigen, diese sinnvoll zu lösen.“ Um jedoch von beiden Streitparteien als unparteilicher Vermittler angesehen zu werden, agiert auch WSS-Mediator Schmid in einem Netzwerk, auf das er bei Bedarf zurückgreifen kann.

Wirtschaftsmediation im Überblick

■ Voraussetzungen

Beide Parteien müssen zu einer Konfliktlösung bereit sein und den Mediator als neutralen Dritten akzeptieren

■ Einsatzmöglichkeiten

Am Arbeitsplatz (Probleme mit Kollegen, Mobbing, Führungsprobleme)

Im Unternehmen (Nachfolgeregelung, Vorbereitung von Change Management und Outsourcing, Zusammenarbeit zwischen Abteilungen)

Zwischen Unternehmen (Regressansprüche, Liefer- und Qualitätsprobleme, unklare Verträge)

■ Vorgehensweise einer Mediation

1. Mediationsbasis festlegen (Kontakt herstellen, Verfahren vorstellen, Regeln verhandeln)
2. Konflikt darstellen (Parteien stellen eigene Sicht dar, Tatsachen offen legen)
3. Konfliktfelder bearbeiten (Interessen/Bedürfnisse klären, gegenseitiges Verständnis fördern)
4. Optionen erarbeiten (Lösungsideen sammeln, Optionen bewerten)
5. Vertrag schließen

■ Funktion des Mediators

Er ist neutraler Verfahrenlenker und schafft durch die konsequente, systematische Vorgehensweise die Voraussetzung zur Lösungsfindung

Wenn Sie mehr über die Möglichkeiten der Wirtschaftsmediation erfahren wollen, beraten wir Sie bei WSS dazu gerne.

TOP JOB

– AUSZEICHNUNG ZUM TOP ARBEITGEBER 2010

Dass sich WSS nicht nur aktiv um seine Mandanten, sondern auch um seine Mitarbeiter kümmert, bezeugt nun eine unabhängige Prüfung. Die aktuelle Untersuchung im Rahmen des bundesweiten, branchenübergreifenden Unternehmensvergleichs „Top Job“ hat ergeben, dass WSS zu den besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand zählt.

Bundeswirtschaftsminister a. D. Wolfgang Clement überreichte während einem Festakt in Duisburg das begehrte Gütesiegel.

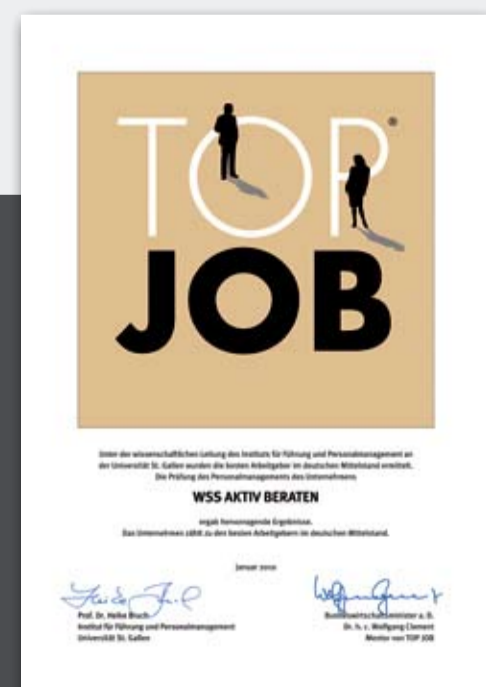
Zum Top Arbeitgeber zu werden ist nicht leicht. Ein strenges wissenschaftliches Verfahren des Instituts für Führung und Personalmanagement der Universität St. Gallen unter Leitung von Prof. Dr. Heike Bruch lieferte die Ergebnisse. Dazu wurden die Managementinstrumente bewertet und eine anonyme, detaillierte Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die Kategorien „Führung & Vision“, „Motivation und Dynamik“, „Kultur und

Kommunikation“, „Mitarbeiterentwicklung und -perspektive“, „Familienorientierung und Demografie“ sowie „Internes Unternehmertum“ wurden dafür ausführlich analysiert.

Durch die Unterzeichnung des Top-Job-Ehrenkodex verpflichtete sich WSS zu einem weiterhin fairen Umgang mit seinen Mitarbeitern – auch in schwierigen Zeiten.



von links: Winfried E. Schmid, Wolfgang Clement, Stefan Crivellin



AKTIVE UNTERSTÜTZUNG VON WSS FÜR INDISCHE MÜTTER

Soziale Verantwortung erkennen und übernehmen ist für WSS AKTIV BERATEN® schon immer ein Anliegen. Jetzt spendete die Unternehmensgruppe 7.500 Euro an die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit (SEZ) Baden-Württemberg für eine Geburtenhilfestation im indischen Bundesstaat Tamil Nadu. Durch den Betrag können Ärzte vor

Ort geschult und damit die Betreuungssituation der Frauen und Neugeborenen wesentlich verbessert werden. Die Sterblichkeitsrate von schwangeren Frauen soll so drastisch gesenkt werden. Bislang sterben 20 Prozent der Frauen aufgrund der mangelnden medizinischen Versorgung vor, während oder nach der Geburt.



Der Scheck für den guten Zweck: WSS überreicht 7.500 Euro an Dr. K.-H. Schmid (SEZ) für indische Frauen

UNTERNEHMER-STAMMTISCH

Der FDP-Abgeordnete Ernst Burgbacher führte am 27.02.2010 in der Kanzlei WSS einen aufschlussreichen Dialog mit Rottweiler Geschäftsleuten und den WSS-Partnern. Auf unserer Homepage WWW.AKTIVBERATEN.EU steht der Vodcast der Gesprächsrunde für Sie bereit. Schauen Sie doch mal rein!

DENKANSTÖSSE 2010

Auch in diesem Jahr nimmt WSS an der Vortragsreihe der Top-Referenten im Kraftwerk Rottweil teil. Von den Besten profitieren für aktives Beraten!



Markus Hofmann reißt sein Publikum mit



Hermann Scherer



Begeisterung unter den Zuhörern



Die DENKANSTÖSSE treffen immer auf großes Interesse

WSS-MITARBEITERVORSTELLUNG – STANDORT STUTTGART

Seit wann gehören Sie zum WSS-Team und warum haben Sie sich für WSS entschieden?

Seit 01.04.2008, mein jetziger Chef Herr Schneider war früher (in der vorherigen Kanzlei) mein Kollege und fragte mich, ob ich ihn nicht in seine neue Kanzlei begleiten wolle. Da ich mich sowieso beruflich verändern wollte, habe ich die Gelegenheit ergriffen.

Was schätzen Sie an WSS besonders?

Die flexible Arbeitszeit und die netten Kollegen.

Was genau umfasst Ihren Aufgabenbereich bei WSS?

Die komplette Finanzbuchhaltung, ab und zu auch kleinere Steuererklärungen und Abschlüsse.

Worin liegt Ihr nächstes berufliches Ziel?

Eigentlich bin ich mit meiner derzeitigen beruflichen Situation zufrieden.

Wofür können Sie sich außerhalb Ihrer Arbeit besonders begeistern?

Für meine Familie, außerdem bin ich gerne in der freien Natur und laufe gerne Inliner, fahre Fahrrad oder gehe Walken. Und wenn ich mal ganz viel Zeit übrig habe lese ich auch sehr gerne mal ein Buch (kommt aber leider nur im Urlaub vor).



Stefanie Klingel
Finanzbuchhaltung

Seit wann gehören Sie zum WSS-Team und warum haben Sie sich für WSS entschieden?

Ich bin seit 01.04.2008 bei WSS Stuttgart. Aufgrund einer persönlichen Veränderung und einer Empfehlung habe ich mich für WSS begeistert.

Was schätzen Sie an WSS besonders?

Hohes Qualitätsmanagement, sehr nette Kollegen/innen, flexible Arbeitszeiten. Das Bemühen, sich in die Interessen der Kunden hineinzuversetzen.

Was genau umfasst Ihren Aufgabenbereich bei WSS?

Mein Aufgabenbereich umfasst die Sekretariatsarbeit und das Zuarbeiten für meine Kollegen.

Worin liegt Ihr nächstes berufliches Ziel?

Die Qualität meiner Arbeit ständig zu verbessern, den Humor und die Freude am Leben in meine Arbeit mit einzubringen.

Wofür können Sie sich außerhalb Ihrer Arbeit besonders begeistern?

Menschen, Tiere, Natur, Kultur, ... – alles was mit dem Leben zu tun hat.



Cornelia Nicklas
Sekretariat

Seit wann gehören Sie zum WSS-Team und warum haben Sie sich für WSS entschieden?

Vor ca. 2 Jahren wurde ich vom jetzigen Partner Jochen Schneider angesprochen. Daraufhin habe ich mich weitergehend über WSS informiert und schnell festgestellt, dass diese Kanzlei in jeder Hinsicht außergewöhnlich ist. Das hat dann meine Neugier geweckt.

Was schätzen Sie an WSS besonders?

Die hohe Eigenverantwortung und Flexibilität bei Arbeitszeiten sowie das Bestreben der Kanzlei, mehr für Ihre Mandanten zu tun.

Was genau umfasst Ihren Aufgabenbereich bei WSS?

Das Bearbeiten von Jahresabschlüssen sowie alle damit einhergehenden Arbeiten.

Worin liegt Ihr nächstes berufliches Ziel?

Wir arbeiten daran, die Basis und Ausrichtung in Stuttgart zu verbreitern.

Wofür können Sie sich außerhalb Ihrer Arbeit besonders begeistern?

Lesen, „Quatsch machen“ mit meinem kleinen Sohn, aber auch Opernbesuche sowie Stadiongänge zum VfB lassen mich alles andere vergessen.



Cornelius Slamek
Jahresabschluss